

BUND

01
20

Landesverband
Bremen


FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

MAGAZIN

JAHRESBERICHT 2020

BUND SETZT SICH DURCH - OTB IN ERSTER INSTANZ GESCHEITERT!

Das Verwaltungsgericht Bremen hat geurteilt, die wirtschaftliche Sinnhaftigkeit für den Offshore Terminal Bremerhaven ist nicht gegeben. Und gravierende Fehler in der Kompensationsplanung für den Hafenausbau wurden festgestellt. Mittlerweile ist die Windanlagenproduktion in Bremerhaven Geschichte. Dennoch hält die SPD stur am OTB fest.

Auch wenn es öffentlich still geworden ist, kostet die andauernde gerichtliche Auseinandersetzung im Berufungsverfahren viel Zeit und Geld. Der Erhalt des Bremerhavener Weserwatts hängt weiterhin am Engagement des BUND. Vom OTB künden bis heute nur ein paar Sandsäcke am Fuß des Weserdeiches.

Jahrzehnt der Versäumnisse geht mit lauten Weckrufen zu Ende



Mit über 30.000 Teilnehmer*innen war der große von Fridays for Future ausgerichtete Klimastreik am 20.9.2019, eine der größten Demonstrationen Bremens. Sie hat eindrucksvoll gezeigt, für wie viele Menschen echte Fortschritte in der Klimapolitik wichtig sind. Foto: Maria Janßen

Ein Jahrzehnt ist zu Ende gegangen, in dem es sträflich versäumt wurde, der globalen Klimakatastrophe wirksam entgegenzutreten. Die wissenschaftlichen Einschätzungen sind immer besorgniserregender geworden. Die Nationen haben mit weltweiten Klimakonferenzen reagiert, sich im Paris-Abkommen auf die Einhaltung des 2-Grad-Ziels verständigt, aber ansonsten so weitergemacht wie bis dato. Deutschland kann mit seinem Beschluss zum Kohleausstieg schon fast als vorbildlich gelten, wobei sogar nun noch das nordrhein-westfälische Kohlekraftwerk Datteln neu ans Netz gehen soll. Das widerspricht konsequentem Handeln.

Das Jahrzehnt ging aber auch mit der Mobilisierung immer größerer Menschenmengen zu Ende, die ihre Forderungen nach konsequentem Klimaschutz laut-

stark auf die Straßen getragen haben. Mit den Demos der Fridays for Future-Bewegung in 2019 hat die Klimaschutzpolitisierung noch einmal einen Schub bekommen. Doch dies reicht noch nicht, um kraftvolles politisches Handeln auszulösen.

Klimakrise bedeutet zugleich auch Krise der Biodiversität

Also werden wir weiter Druck machen, Vorschläge und Konzepte entwickeln und immer wieder den Finger in die Wunde legen. 2019 war das zweitwärmste Jahr seit eineinhalb Jahrhunderten. Hitzerekorde, Starkregenereignisse, Feuersbrünste... das schadet nicht nur Menschen, vor allem Kindern, Älteren und Kranken. Es übt auch einen gewaltigen Druck auf die natürlichen Vorkommen von Tieren und Pflanzen aus. Und zwar in einer Situation,

in der die Natur ohnehin durch Flächenverlust, Verschmutzung und intensivste Landnutzung unter massivem Druck steht. Klimakrise bedeutet zugleich auch Krise der Biodiversität.

Die Herausforderungen werden mit jedem verlorenen Jahr größer: Energiewende, Verkehrswende, Agrarwende. Unser Handeln muss grundsätzlich neu aufgestellt werden. Bremen und Bremerhaven können sich nicht vom Rest der Welt abkoppeln, aber mit konsequentem Handeln im Kleinen ausprobieren, wie Lösungen aussehen, z. B. im Radverkehr oder als Solarcities. Die erfolgreiche bremische Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Naturschutz kann dabei als Musterbeispiel solcher Zukunftslabors dienen.

MARTIN RODE

WAHLKAMPFJAHR 2019 AUS SICHT DES BUND VORSTANDES

VERKEHR IM WAHLKAMPF

Im Jahr 2019 gab es viele Aktionen in gemeinsamen Bündnissen von BUND, ADFC und dem Bremer Bündnis Verkehrswende, dem auch der BUND angehört. Klimaschutz braucht eine neue Schwerpunktsetzung der Mobilität, d.h. vorrangig den Ausbau der Infrastruktur für den Umweltverbund. Neben der Erweiterung des Straßenbahn- und Busliniennetzes fordern BUND und ADFC den Baubeginn der ersten Rad-Premiumroute von Farge nach Mahndorf. Es fehlen mindestens drei weitere Rad- und Fußgängerbrücken über die Weser sowie eine



Gemeinsame Fahrradaktion mit dem ADFC auf dem Marktplatz. Foto Jörg Sarbach

konsequente Parkraumbewirtschaftung für mehr Barrierefreiheit und Sicherheit.

Unser Ziel ist eine menschengerechte und lebenswerte Stadt.

DIETER MAZUR

KLIMASCHUTZ IM WAHLKAMPF

Vor allem durch die Friday-for-future-Bewegung war Klimaschutz ein großes Thema im Bürgerschaftswahlkampf. Außerdem hat sich eine mehrköpfige Initiative aus Kreisen des BUND, Greenpeace, Fossil Free, KlimaWerkStadt, dem ASTA der Universität Bremen und der Nachhaltigkeits-AG der Bremer Hochschule zusammengetan und sehr gut besuchte Vortragsveranstaltungen mit anschließender Podiumsdiskussion mit Bremer Politiker*innen durchgeführt. Prominente Köpfe wie Klimawissenschaftler Hans-Otto Pörtner, Energie-Ökonomin Claudia Kemfert und Ökorum-Fachmann Michael Kopatz haben dabei spannende Vorträge gehalten und unisono die klare



Podiumsdiskussion mit Bremer Politikern*innen im Rahmen der Vortragsreihe 5 nach 12. Foto: Chris Ruschin

Botschaft vermittelt: Wir brauchen die schnelle Wende in allen Bereichen, und zwar in ganz groß. Radikal verkleinern müssen wir dagegen unseren CO₂-Fuß-

abdruck mit Kohlestrom, Kerosin-Flügen, Ölheizungen und Benzinautos.

KLAUS PRIETZEL

MEHR STADTNATUR FÜR BREMEN

Klimawandel bedeutet mehr Hitzeperioden, Starkregenereignisse und vermehrtes Artensterben. Deshalb hat der BUND Bremen vor der Bürgerschaftswahl Forderungen zum Schutz des natürlichen Lebensraumes in der Stadt formuliert. Es geht um Baumschutz, weniger Flächenversiegelung, mehr Blühflächen und Dachbegrünung. Gespräche vor der Wahl und Begleitung der Koalitionsverhandlungen haben dem Nachdruck verliehen.

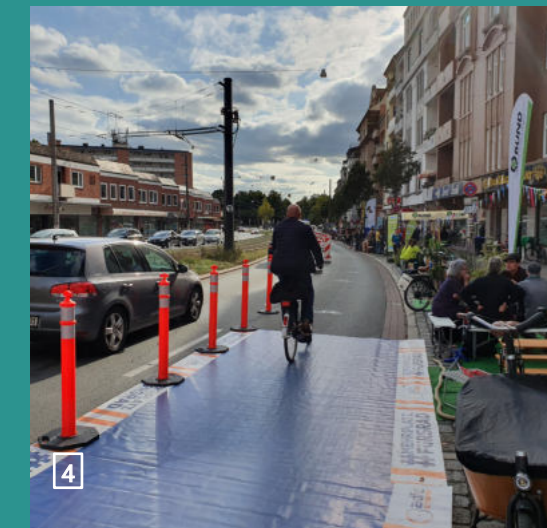
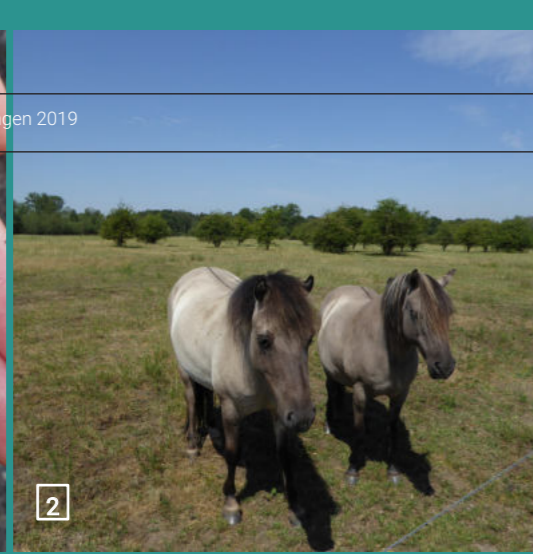
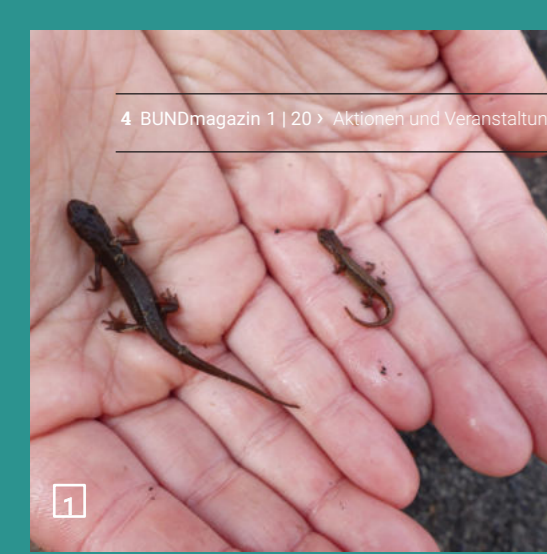


Ein gutes Beispiel für Dachbegrünung ist die KiTa in der Rudolf-Alexander-Schröder-Straße in Findorff. Foto: Udo Endigkeit

Zentrale BUND-Positionen finden sich nun im Koalitionsvertrag wieder. Das ist ein Erfolg. Entscheidend kommt es

jetzt auf die finanzielle Absicherung und konkrete Umsetzung an!

CHRISTINE CRAMM



Das Jahr 2019 in Bildern

- Amphibienfortbildung für Kinder. Foto: Tanja Greiß
- Meeresmüll Sammelaktion auf Spiekeroog. Foto: Bettina Taylor
- Übergabe der BUND Forderungen zum Insektenschutz. Foto: Jörg Sarbach
- BUNDjugend Aktion zum Erdüberlastungstag. Foto: Isabelle Maus
- Workshop zum Bau des Insektenschaugartens am Weserwehr. Foto: Heike Schumacher
- Fledermausführung des AK Fledermausschutz. Foto: Heike Schumacher
- Aktion zur Apfelsortenbestimmung des AK Streuobstwiesen. Foto: Heike Schumacher
- Große Klimaschutzdemo mit über 30.000 Teilnehmer*innen. Foto: Jörn Behrens
- Übergabe der Forderungen zum Klimaschutz an die Koalitionäre. Foto: Maria Janßen
- Podiumsdiskussion "Mehr Radverkehr" mit Verkehrsexpert*innen der Parteien. Foto: ADFC Bremen
- Bremens öffentliche Herbst... Foto: Konrad Kreutzer

REDUCE, REUSE, RECYCLE – EIN LEITFADEN ZUR PLASTIK-MÜLLREDUZIERUNG IN UNTERNEHMEN

Der BUND Bremen hat gemeinsam mit Unternehmen unter der Federführung von RENN.nord und der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen den Leitfaden „reduce, reuse, recycle - Ansätze zur Plastikmüllreduzierung in Unternehmen“ entwickelt. Er soll Unternehmen informieren und inspirieren, sich mit sachgerechter Plastiknutzung auseinanderzusetzen.

Der Leitfaden hält Daten und Fakten rund um die Themen Plastik und Biokunststoffe sowie den aktuell gültigen Rechtsrahmen im Bereich Abfallrecht bereit. Checklisten bilden einen weiteren Schwerpunkt, durch deren Anwendung das Potential zur Plastikmüllreduzierung in Unternehmen identifiziert und ein Maßnahmenkatalog zur Plastikmüllvermeidung in Unternehmen entwickelt werden können.



Die Erstellung des Leitfadens ist Teil eines vom Bundesministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung geförderten Projektes und trägt zum UN-Nachhaltigkeitsziel 12

„Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster“ bei.

ANTJE BAUM
 KLICKTIPP
www.plastikfreie-unternehmen.de

FÜR EINE PLASTIKFREIE KÜSTE

Müllvermeidung auf den ostfriesischen Inseln

Im Jahr 2019 war die Vermüllung der Weltmeere in aller Munde. Auch an der Nordsee finden sich auf 100 m Strand im Durchschnitt fast 400 Müllteile. Ein großer Teil davon besteht aus Einwegprodukten

wie Bechern, Tüten und Verpackungen. Im Projekt „Plastikfreie Küste – Inseln als Startpunkt des Wandels“ setzt sich das Bremer BUND Meeresschutzbüro daher zusammen mit dem BUND Niedersach-

sen und dem BUND Ostfriesland für Müllvermeidung auf den ostfriesischen Inseln Norderney, Juist und Spiekeroog ein.

Hierfür werden die Einführung von Mehrwegsystemen für Coffee-to-go und Take-Away unterstützt und plastikbewusste Ferienunterkünfte eingerichtet. Diese Unterkünfte sind mit Stoffbeuteln, Gemüsenetzen, Gefäßen und Trinkflaschen ausgestattet, so dass Urlauber*innen entspannt auf Plastik verzichten können. Begleitend werden auf den Inseln auch Müllsammelaktionen und Vorträge angeboten, um das Thema vor Ort bei Einheimischen und Urlaubern*innen zu verankern.

DOROTHEA SEEGER

i KLICKTIPP
<https://www.bund-bremen.net/meer/>



Sammelaktion für Meeresmüll auf Spiekeroog. Foto: Bettina Taylor

STOPPT KIPPEN UND CO!

Gegen die Plastikflut in unseren Gewässern

Zigarettenkippen auf dem Boden prägen das Stadtbild und werden zunehmend kritisiert. Auch für unsere Gewässer sind sie eine Gefahr. Bei Regen werden die gesammelten Giftstoffe aus den Stummeln gespült und vergiften kleine Wassertiere. Der Wind weht die Filter in die Flüsse, wo sie weiter in die Meere getragen werden. Da die Filter aus dem Kunststoff Zellulose-Acetat bestehen, zerfallen sie zu Mikroplastik und tragen zur Vermüllung der Meere durch Plastik bei.

Strenggenommen sind Zigarettenkippen Sondermüll. Zusammen mit anderen Müllteilen aus Einwegplastik, wie Verpackungen und Becher, Kronkorken oder Luftballons, muss der Plastikmüll dringend richtig entsorgt und in der Umwelt reduziert werden.



Zigarettenkippen stellen ein großes Risiko für die Umwelt dar. Foto: Isabelle Maus

Am 21. März 2020 heißt es deswegen wieder „Bremen räumt auf.“ für den Gewässerschutz! Packen Sie mit an und säubern Sie mit uns den Werdersee von Müll und Überbleibseln der Kohltouren.

Treffpunkt: 21.03.2020 um 10 Uhr an der Fußgängerbrücke am Werdersee

Anmeldungen über:
Isabelle.Maus@bund-bremen.net

ISABELLE MAUS

WERTVOLLES TRINKWASSER

Im Projekt „Wassersparen“ setzt sich der BUND für einen sorgsam und effizienten Umgang mit der lebensnotwendigen Ressource Trinkwasser im Land Bremen ein. Nicht nur durch die Klimakrise wird dies zukünftig auch hier vor Ort immer wichtiger werden.

Der sparsame Umgang mit Trinkwasser ist aber gerade in Bremen von besonderer Bedeutung, denn die Quellen sind begrenzt und teilweise endlich. Sie liegen zum Großteil in Niedersachsen und sind mittelfristig durch Nitrateinträge aus der Landwirtschaft gefährdet. Der BUND klärt im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit über die Verfügbarkeit, die Herkunft und Einsparmaßnahmen von Trinkwasser in Bremen auf, beispielsweise am Weltwassertag bei einer Aktion in Vegesack.

Gleichzeitig werden konkrete gering-investive Maßnahmen zur Einsparung von Trinkwasser umgesetzt. Dazu wurden in den letzten Jahren zahlreiche Gebäude im

Rahmen eines Förderprojektes der Senatorin für Klimaschutz begangen und einfache Maßnahmen umgesetzt, wie das Einsetzen von Wasserspar-Perlatoren z. B. in

der Senatskanzlei, der Senatorischen Behörde für Finanzen und in vielen Schulen.

KATHARINA MÜLLER



Im Rahmen des Wassersparprojektes fand auch eine Führung über die Kläranlage Seehausen statt. Foto: Katharina Müller

SOLARCITY BREMEN

Kernpunkte einer guten Strategie sind messbare, konkrete Ziele und Schritte. Genau diese klaren Ziele fehlten uns bisher in Bremen bei der Energiewende und dem Klimaschutz. Dem BUND geht es vor allem darum, die schlafende Riesin Solarenergie aufzuwecken und Bremen mit mindestens 1.000 MW Photovoltaik-Leistung zur Solarcity zu machen - gegenüber den derzeit kümmerlichen 40 MW, die höchstens für ein kleines Dorf ausreichen.

Diese Botschaft hat der BUND in den Wahlkampf getragen. Andere haben die Forderung aufgegriffen. Und so haben es die „Solarcities“ tatsächlich in die Koalitionsvereinbarungen des neuen Bremer Senats geschafft. Jetzt geht es um die Umsetzung bei Schulen, Hochschulen und Krankenhäusern, bei den Wohnungsgesellschaften, auf Gewerbeimmobilien

Für Neubauprojekte von Gewerbe- und Privatimmobilien sollte genau wie auch im Bestandsbestand und auf Parkplätzen geprüft werden, ob sie sich für eine Nutzung mit Photovoltaik-Anlagen eignen. Foto: Siecke Martin

und in Neubaugebieten. Und warum nicht auch auf Parkplätzen? Dafür braucht es Vorrang für Solar auch im Bremer Haushalt: mindestens 100 Mio. Investitionsmit-

tel und ausreichend Personal - sonst wird aus Bremen keine Sonnenstadt.

KLAUS PRIETZEL

BUND-SOLARANLAGEN KÖNNEN 54 HAUSHALTE MIT STROM VERSORGEN

Der BUND Bremen betreibt seit dem Jahr 2002 Solarstromanlagen. Im Januar 2019 kam die nunmehr jüngste Anlage mit 5 kW_{peak} auf dem Dach der Geschäftsstelle hinzu. Dieser Strom wird zu ungefähr zwei Dritteln im Haus selbst genutzt und nur der Rest in das öffentliche Netz eingespeist. Auch die mit 28 kWp viel größere Bürgersolaranlage auf dem BUND-Hof Bavendamm versorgt zunächst einmal den landwirtschaftlichen Betrieb mit regenerativem Strom. Insgesamt betreiben wir neun PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 157 kWp.

Alle Sonnenkraftwerke zusammen produzieren im Mittel jährlich ca. 135.600 kWh Strom. Mit dieser Menge ließen sich rechnerisch 54 typische Bremer Haushalte ein Jahr lang mit Sonnenstrom versorgen. Der Ausbau der Solarenergie dient dem Klimaschutz, und es



Verschiedene Bürgersolaranlagen, hier auf dem Dach der Friedensgemeinde in der Humboldtstraße, werden vom BUND betreut. Foto: Siecke Martin

rechnet sich auch finanziell. Dies gilt in aller Regel auch für private PV-Anlagen. Die Dächer bremischer Wohnhäuser und Gewerbeimmobilien bieten dafür ein starkes Potential. Eine gute Orientie-

rung bzgl. der Eignung des eigenen Daches bietet das Solarkataster Bremen.

SIECKE MARTIN



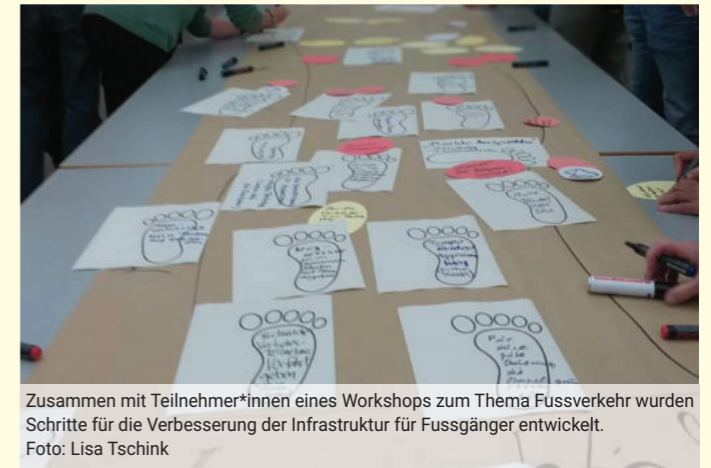
KLICKTIPP

www.solarkataster-bremen.de

ZU FUSS DURCH FINDORFF UND DIE NEUSTADT

Fussverkehr ist das Stiefkind der Mobilitätsdebatte. Deshalb startete der BUND im Frühling 2019 ein Projekt zur Analyse des Mobilitätsverhaltens von Menschen in innenstadtnahen Quartieren. Dabei wurden in Findorff und in der Neustadt die Bewohner*innen nach ihrem Mobilitätsverhalten befragt. Einerseits ging es um das bevorzugte Fortbewegungsmittel (Auto, ÖPNV, Rad oder zu Fuss) andererseits um Hindernisse und Herausforderungen für das Fortkommen im jeweiligen Stadtteil. Die Auswertungen wurden in Stadtteil-Workshops vorgestellt und ergänzt. Die endgültigen Ergebnisse werden im Frühling 2020 in einem Schlussbericht zusammengefasst und für alle Interessierten zugänglich sein.

LISA TSCHINK



Zusammen mit Teilnehmer*innen eines Workshops zum Thema Fussverkehr wurden Schritte für die Verbesserung der Infrastruktur für Fussgänger entwickelt. Foto: Lisa Tschink

HEIMISCHE BÄUME – EIN PARADIES FÜR SCHMETTERLINGE

Rund ein Drittel der Tagfalter und etwa die Hälfte aller Nachtfalter sind auf heimische Gehölze angewiesen. An heimischen Laubbäumen können sie ihre Eier ablegen, die Raupen fressen an den Blättern, Puppen finden in den Zweigen Schutz und für die überwinterten Schmetterlinge bieten Weidenkätzchen in den ersten Frühlingstagen wichtige Nektarquellen. Zwölf öffentliche Einrichtungen engagierten sich im Schmetterlingsschutz und pflanzten 2019 mehr als 100 Eichen, Weiden, Vogelbeeren, Weißdorn und hochstämmige Obstbäume, die von der Heinz-Wieker-Stiftung finanziert wurden. Darüber hinaus erfolgten 2019 im Rahmen des Projektes „StadtNatur beflügelt“ vielfältige Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen Lebensraums für Fledermäuse, Gebäude bewohnende Vögel, Schmetterlinge, Wildbienen und andere Insekten, die 2020 fortgesetzt werden. Das Projekt



Schmetterlingswiese in Bremen Rabelinghausen. Foto: Michael Abendroth

„StadtNatur beflügelt“ wird von der Senatorin für Klimaschutz und Umwelt, der Karl Kaus Stiftung für Tier und Natur und von der Stiftung NordwestNatur gefördert.

HEIKE SCHUMACHER

NEUES AUS DEN SCHUTZGEBIETEN

Der Aufwärtstrend bei den Wiesenvögeln im Blockland wurde auch 2019 bestätigt. Schon im zweiten Jahr in Folge wurde die 500-Brutpaare-Marke bei Kiebitz, Uferschnepfe, Rotschenkel und Co. erreicht. Das Ergebnis unterstreicht, dass der kooperative Projektansatz, „Naturschutz gemeinsam mit der Landwirtschaft“ erfolgreich ist. Im Werderland sind die beiden Dülmener Stuten Nena und Bianca im Juni angekommen und halten jetzt gemeinsam mit einer Rinderherde ein altes Sandspülfeld offen. Davon profitieren besonders Arten sandiger, offener Lebensräume, darunter auch viele Heilkräuter. Insgesamt zeigte sich 2019, dass der überregionale Trend des Artenrückgangs in der Agrarlandwirtschaft auch vor Bremen nicht haltmacht. Die bremischen Schutzgebiete beherbergen aber weiterhin einige Schätze der Artenvielfalt, die es auch zukünftig zu erhalten gilt.

BIRGIT OLBRICH



Artenreiche Wiesen wie hier im Bremer Blockland tragen zum Aufwärtstrend bei der Wiesenvögelpopulation bei. Foto: Birgit Olbrich

NEUER ARBEITSKREIS KLIMA: MACH MIT!

Infolge der medialen Berichterstattung und der offensichtlichen Notwendigkeit etwas gegen die drohende Klimakrise unternehmen zu müssen, steigt die Nachfrage nach einem ehrenamtlichen Engagement beim BUND Bremen. Deshalb gründete der Landesverband Ende 2019 einen Arbeitskreis Klima. Seine Mitglieder möchten sich nun mit Protestaktionen, Informationsveranstaltungen und anderen Aktivitäten für mehr Klimaschutz einsetzen. Wer Lust hat mitzumachen, ist herzlich willkommen!

i KONTAKT & INFOS
Bernd Quellmalz, BUND Bremen, E-Mail:
bernd.quellmalz@bund-bremen.net

BERND QUELLMALZ



Ein Handlungsfeld des Arbeitskreises Klima sind Protestaktionen, wie hier für mehr Klimaschutz. Foto: Manfred Severit

AK BIENEN UND BLÜTEN SCHAFFT OASEN FÜR WILDBIENEN UND ANDERE INSEKTEN

Der BUND möchte sich herzlich für das Engagement der Aktiven bedanken, die sich für vielfältige Schutzmaßnahmen für Wildbienen und andere Insekten einsetzen. Sie kümmern sich um die Pflege von Blühstreifen, wie den 2018 angelegten Blühstreifen in zentraler Lage am Nelson Mandela Park. Er bietet Wildbienen nicht nur vielfältige Blütennahrung, sondern auch Nistmöglichkeiten. Neben der laufenden Pflege verschiedener Blühstreifen entstanden durch die AK-Mitglieder neue Wildbieneninseln in der Streuobstwiese im Kleingartenverein Kornblume in Schwachhausen. Auf dem Sommerfest der Gartenfreunde im Flor Atrium gaben die Aktiven zahlreiche Tipps für einen bienenfreundlichen Garten.



Bienen wie diese Graue Sandbiene profitieren von den neu angelegten Blühstreifen. Foto: Volker Bohn

HEIKE SCHUMACHER

FREIWILLIGEN-ENGAGEMENT IM FOKUS

Begünstigt von den öffentlichen Debatten über Umweltthemen wie Klimawandel, Gewässerverschmutzung, Insektensterben, Plastikmüll u.v.m. melden sich beim BUND Bremen zunehmend Interessierte, die sich für Natur und Umwelt ehrenamtlich engagieren möchten. Obwohl mit den Arbeitskreisen dafür bereits zahlreiche gute Anknüpfungspunkte bestehen, möchte der BUND die Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement noch weiter verbessern, damit sich engagierte Umweltschützer*innen bei uns auch zukünftig wohl fühlen. Daher wird die Freiwilligenarbeit nun hauptamtlich unterstützt.

i KONTAKT & INFOS
Bernd Quellmalz, BUND Bremen, E-Mail:
bernd.quellmalz@bund-bremen.net

BERND QUELLMALZ



Zum ehrenamtlichen Engagement gehört ein nettes Miteinander wie hier beim Sommerfest auf dem Hof Bavendamm dazu. Foto: Georg Wietschorke

KRÖTEN, MISTKÄFER UND APFELBÄUME

Kinder entdeckten die Natur in Bremen-Nord

Letztes Jahr hat der BUND 150 Umweltbildungsangebote für Kinder und Familien in Bremen-Nord durchgeführt. Besonders beliebt waren die drei Ferienwochen im Knoop's Park, die Ostern, im Sommer und Herbst stattgefunden haben. Die Kinder konnten in der Natur spielen und gleichzeitig vieles über ökologische Zusammenhänge unserer Umwelt lernen. Aber auch 125 Schüler*innen der Grundschule Grambke haben im Frühling die Streuobstwiese Große Dunge erkundet und vieles über die Apfelblüte gelernt. Die Kinder haben mit Faszination diesen besonders wertvollen Lebensraum für sich entdeckt. Gefundene Kröten, Frösche, auffällige Pflanzen und für sie noch unbekannte Insekten wurden genau unter die Lupe genommen. Die Kinder besuchten die Große Dunge im Herbst erneut, um aus den mittlerweile reifen Äpfeln leckeren Apfelsaft zu pressen. Für 2020 sind weitere Veranstaltungen vor allem zum Thema Insekten geplant.

SCARLETT GAC CÁCERES

i KLIKTIPP
www.bund-bremen.net/umweltbildung-in-bremen-nord/



Gemeinsam wurden die Äpfel zu Apfelsaft gepresst. Foto: Klaus Milde

VOM KLEINEN ZUM GROSSEN: DAS JAHR 2019 MIT DER BUNDJUGEND

Die BUNDjugend hat sich im letzten Jahr mit einigen Aktionen Gehör verschafft. Angefangen im Kleinen mit Samenkugeln- und Insektenhotel-Basteln auf der Kinderbremenale, in die Länge gezogen mit einem 11 Meter langen „Ab heute lebst du über deinem Limit“-Banner zum Erdüberlastungstag an der Wilhelm-Kaisen-Brücke, bis hin zum ganz Großen mit einer Klamottentauschparty (in Kooperation mit Freiwilligen des Sozialen Friedensdienstes), bei der mehr als 200 junge Menschen miteinander das Outfit wechselten.

Und dazwischen: Kostümiert auf der weltweiten Klima-Demo im September, engagiert bei einer Aufräumaktion am Osterdeich, wissensbegeistert bei unserem Grünen Quiz im „Gastfeld“. Grüne Interventionen im Stadtraum, Filmabende, Upcycling-Aktionen und Infostände runden das Jahr ab. Für 2020 wollen wir das Programm noch weiter ausbauen. Wie das geht? Das erfährst du bei unseren Treffen. In jeder ungeraden Kalenderwoche am Mittwoch ab 19:00 Uhr im BUND-Haus, Am Dobben 44. Es gibt Abendbrot und Kekse!

i KLIKTIPP
www.bundjugend-bremen.de/

KONRAD KREUTZER



In Tierkostümen hat sich die BUNDjugend am Klimastreik von Fridays for Future beteiligt. Foto: Maria Janßen

FINANZBERICHT 2019

Solide Finanzen – das Rückgrat unserer erfolgreichen Umweltarbeit

Die finanzielle Lage des Landesverbandes hat sich 2019 weiter gut entwickelt. Das Haushaltsvolumen belief sich auf 1,572 Mio. Euro unter Berücksichtigung der Auflösung und Bildung von Rückstellungen. Unsere intensive Werbung um neue Mitglieder trägt zunehmend Früchte. So konnten wir 2019 alleine an Mitgliedsbeiträgen fast 354.000 Euro einnehmen. Auch unseren Bitten um Spenden sind viele Menschen großzügig nachgekommen. Spendenaufrufe aus Anlass runder Geburtstage oder von Trauerfällen haben fast 3.000 Euro ergeben. Unsere Weihnachtsspendenaktion hat mit fast 20.000 Euro einen neuen Rekord aufgestellt. Kurz vor Jahresende ging dann auch noch ein bereits vor längerem angekündigtes Legat in Höhe von 70.000 Euro ein und wird uns zukünftig neue Spielräume für unsere Naturschutzarbeit eröffnen.

Spenden und Beiträge sichern Unabhängigkeit

Beiträge, Spenden und Legate sind für den BUND sehr wichtig, weil diese Mittel unsere Unabhängigkeit garantieren. Diese Unabhängigkeit ermöglicht unser umweltpolitisches Engagement - angesichts der großen gesellschaftlichen Reformbedarfe in der Energiewirtschaft, im Verkehrssektor und in der Landwirtschaft dringender denn je. Und dabei tun wir den Mächtigen durchaus auch weh, wie mit unserer bislang erfolgreichen Klage gegen das Bremerhavener Offshore-Terminal OTB.

Investieren in die Aktiven von morgen

Dank unserer zweckfreien Einnahmen waren wir im Jahre 2019 in der Lage, verstärkt in die Aktiven von heute und morgen zu investieren. Konkret hieß das, die Koordination der BUNDjugend, das Freiwilligenmanagement und unsere Social Media Präsenz zu stärken. Und schon nach kurzer Zeit zeigen sich erste Erfolge.

Zu unserer erfolgreichen BUND-Arbeit gehört aber auch, dass wir eine breite Vielfalt von Förderungen gewinnen konnten, darunter alleine viermal durch das Bundesumweltministerium für Projekte im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative. Fünf Stiftungen trugen 2019 zur Deckung unserer Ausgaben bei. Und die Zusammenarbeit der fünf norddeutschen Landesverbände des BUND wird immer enger, u.a. durch die gemeinsamen Anstrengungen zur Finanzierung der BUND-Meeresschutzaktivitäten.

Und zum Schluss wie immer unser herzlicher Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!

HEIDI SCHIRMER & MARTIN RODE

*Ergebnis des vorläufigen Jahresabschlusses. Engültiger Jahresabschluss liegt zur Jahreshauptversammlung vor.

IMPRESSUM

Herausgeber: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Bremen e.V., Am Dobben 44, 28203 Bremen, V.i.S.d.P. Martin Rode
Redaktion: Katja Muchow, Martin Rode, Dieter Mazur, Paul Stillger
Gestaltung: Paul Stillger

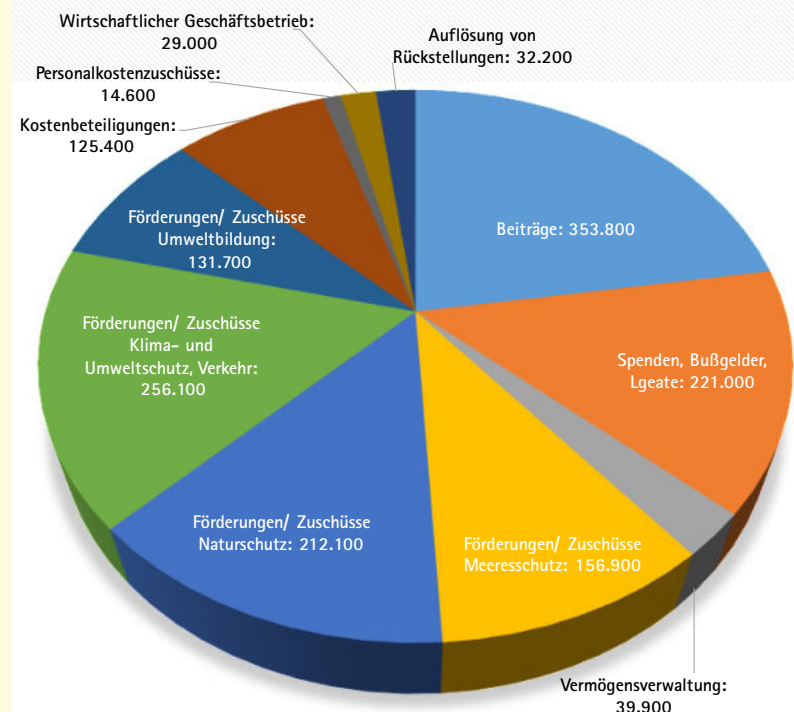
SAVE THE DATE

Jahreshauptversammlung des BUND Bremen

Di., 19. Mai 2020, 18 Uhr

Wallsaal Stadtbibliothek, Am Wall 201, 28195 Bremen

EINNAHMEN 2019* IN EURO



AUSGABEN 2019* IN EURO

